



Tennis für Menschen mit geistiger Behinderung

Beim Tennis begegnen sich ganz unterschiedliche Menschen und begeistern sich für ein gemeinsames Ziel. Und auch Menschen mit geistiger Behinderung können und wollen Tennis spielen.

Regeln

Es gelten die ITF-Regeln. Allerdings können die Regeln je nach Grad der Lernschwäche modifiziert werden, z.B. bei der Zählweise.

Material

Es wird kein besonderes Material benötigt, sodass mit klassischen Tennisschlägern gespielt werden kann. Natürlich kann es auch individuell angepasst werden (Bälle, Schläger etc.) Zum Training bietet sich das Konzept von Play & Stay an.

Gehörlosentennis

Gehörlose Spieler oder Menschen mit verminderter Hörfähigkeit, nehmen häufig am Tennisbetrieb der Fußgänger teil. Für die Gehörlosen gibt es ebenfalls Turniere auf nationaler und internationaler Ebene.

Regeln

Für Gehörlose gelten die ITF-Regeln ohne Abweichungen. Bei offiziellen Wettkämpfen ist das Tragen von Hörgeräten verboten.



Kontakt

Tennisverband Niedersachsen-Bremen e.V.
Am Triftweg 3
31162 Bad Salzdetfurth

Referent für Inklusion

Anthony Dittmar
Tel.: 05063 9087-26
E-Mail: anthony.dittmar@tnb-tennis.de

Inklusions- und Vereinsberaterin Süd

Julia Meyer
Tel.: 05063 9087-24
E-Mail: julia.meyer@tnb-tennis.de

Inklusions- und Vereinsberater Nord

Nicolas Sanchez de la Torre
Achterdiek 160
28355 Bremen
Tel.: 0421 2052165
E-Mail: nicolas.sanchez@tnb-tennis.de



Die Produktion erfolgt mit Unterstützung aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen.



Inklusion

GELEBTE INKLUSION IM TENNIS

Gefördert durch die
**Aktion
MENSCH**

Inklusion

In Deutschland entwickelt sich Inklusion zu einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe. Der Tennisverband Niedersachsen-Bremen e.V. (TNB) hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich diesem Thema anzunehmen. Unter dem Slogan „Gelebte Inklusion im Tennis“ sind die vier Schwerpunktthemen: „Rollstuhltennis“, „Blindentennis“, „Tennis für Menschen mit geistiger Behinderung“ und „Gehörlosentennis“, angesiedelt.

“ LASSEN
SIE UNS TENNIS LEBEN,
UND DAS INKLUSIV.

REINER BEUSHAUSEN
TNB-VIZEPRÄSIDENT
VEREINS- UND SPORTENTWICKLUNG

TNB-Inklusionsmobil

gefördert durch die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

Das neue Inklusionsmobil vom TNB ist bestückt mit dem nötigen Equipment, um Aktionen und Projekte in den Vereinen zu unterstützen. Von Sportrollstühlen bis Simulationsbrillen für Sehbehinderungen ist alles an Bord. Das Mobil und ein Team kann angefordert werden unter: www.tnb-tennis.de/sport/inklusion-im-tnb

Finanzielle Zuschüsse und Förderungen

Vereine bekommen finanzielle Unterstützung, sei es für barrierefreie Umbauten oder Sportangebote im Bereich der Inklusion. Institutionen wie die „Aktion Mensch“, die Gold-Kraemer-Stiftung, der LandesSportBund Niedersachsen oder die Gemeinde oder Stadt sind Ansprechpartner. Der LandesSportBund bietet Workshops für den Einstieg, an. Finanzielle Hilfe sind zu finden mit dem FÖRDERFINDER auf der Homepage der „Aktion Mensch“. www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderfinder

Die Inklusionslandkarte

Auf www.inklusionslandkarte.de zeigt eine anschauliche Übersicht, welcher Verein schon aktive Sportmöglichkeiten geschaffen hat. Vereine, die schon ein inklusives Sportangebot haben, können sich dort kostenlos registrieren und ihr Angebot veröffentlichen.



Rollstuhltennis

Rollstuhltennis ist die am weitesten entwickelte Behindertentennissportart und seit 1998 paralympisch. Turniere finden auf nationaler, als auch auf internationaler Bühne, statt. Ob auf Sand, Rasen oder Teppich, jeder Boden ist geeignet. Das Vorurteil, dass Rollstuhlfahrer den Sandplatz zerstören, ist nicht zutreffend.

Regeln

Es gibt nur eine Abweichung gegenüber dem klassischen Tennissport: Der Ball darf zweimal auftrumpfen. Ansonsten gelten die ITF-Tennisregeln.

Material

Für Kinder empfehlen sich druckreduzierte Bälle. Für die Anfänge eignet sich noch der Alltagsrollstuhl. Allerdings empfiehlt sich, auch um Verletzungen vorzubeugen, ein spezieller Tennisrollstuhl. Der TNB stellt diese leihweise zur Verfügung.

Wheelmap.org

Auf www.Wheelmap.org sind rollstuhlgerechte Orte zu finden und zu markieren – weltweit und kostenlos. Ein erster Schritt für Vereine, um zu zeigen, dass sie barrierefreie Sportanlagen haben.

Blindentennis

Auch mit Seheinschränkungen kann Tennis gespielt werden. Sehbehinderte, Blinde und Sehende können auf einem verkleinerten Feld spielen.

Regeln

Es gelten die ITF-Regeln, allerdings an die Sehstärke der Betroffenen angepasst. Es wird entweder im T-Feld oder Mid-Court gespielt. Der Ball darf entweder zwei- oder dreimal auftrumpfen, je nach Grad der Sehkraft.

Material

Zum Spielen werden taktil fühlbare Linien eingesetzt. Diese sind für die Spieler notwendig, da sie sonst keine Orientierungsmöglichkeiten haben. Ein spezieller Schaumstoffball mit einer integrierten Glocke macht das Spiel hörbar. Der TNB stellt entsprechendes Equipment leihweise zur Verfügung. Dazu gehören: Simulationsbrillen, Blindenbälle und Linien.

BENÖTIGTES
MATERIAL VERLEIHT
DER TNB
KOSTENLOS!